



Gesundheit + Umwelt

Das Thema ist heute in allen nationalen und internationalen Programmen zur Zukunftsbewältigung von zentraler Bedeutung. Es spielt in der Agenda 21 eine große Rolle. Ausgehend von nationalen und internationalen Aktivitäten wurde im Jahr 1999 von den Bundesministerien für Gesundheit und für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit ein nationales Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit aufgelegt, das wesentliche Elemente dieser Thematik umfasst. Im Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG) Baden-Württemberg wird der umweltbezogene Gesundheitsschutz als wesentliche Aufgabe des öffentlichen Gesundheitsdienstes benannt.

Er umfasst die Aufgaben, gesundheitsgefährdende Umwelteinflüsse schon früh zu erkennen, zu bewerten und vorsorgliche Maßnahmen zur Risikominderung einzuleiten. Ziel ist der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung. Das Landesgesundheitsamt ist in diesem Bereich fachliche Leitstelle für den ÖGD.



Jürgen Fälchle - stock.adobe.com



fizkes - stock.adobe.com



mkrberlin - stock.adobe.com

Gesundheit + Klima

Die physiologischen Auswirkungen klimatischer Belastungen werden durch das Zusammenspiel der vier Klimagrundgrößen (Lufttemperatur, mittlere Strahlungstemperatur, Luftfeuchte und Windgeschwindigkeit) und weiterer Faktoren beeinflusst.

Mehr

Gesundheitsgefährdung durch Lärm

In den letzten Jahrzehnten wurde Lärm zu einer der größten Umweltbelastungen. Lärm jeder Art, ob durch Verkehr, Gewerbe- und Bautätigkeit, berufsbedingt oder aus dem Wohn- und Freizeitbereich, ist ein Gesundheitsrisiko. Die Frage ist nicht mehr, ob Lärm krank macht, sondern in welchem Ausmaß.

Mehr

Umwelt + Allergien

Das Immunsystem hat die Aufgabe, uns durch die Bildung von Abwehrkörpern vor Krankheitserregern zu schützen. Wenn solche Abwehrstoffe aber im Übermaß gegen harmlose Substanzen aus der Umwelt gebildet werden, sprechen wir von einer Allergie.

Mehr